



Betroffen von seinem frühen Tod,  
in der Trauer verbunden mit seiner Familie,  
dankbar in Bezug auf sein Wirken  
gibt die Evangelische Kirche A.B. in Oberösterreich bekannt,  
dass

**Pfarrer Dr.  
WERNER ENGEL**

am Montag, den 15. März 2021  
verstorben ist.



Werner Engel wurde am 27. Februar 1972 in Grieskirchen geboren. Nach der Matura an der HTBLA in Wels im Jahr 1991 begann er das Studium der Evangelischen Theologie in Wien. An den Abschluss desselben schloss sich die Dissertation im Neuen Testament zum Johannesevangelium an sowie seine Arbeit als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Neues Testament der Evangelischen Theologischen Fakultät an. Danach trat er im Jahr 2001 in den kirchlichen Dienst: Lehrvikariat in der Messiaskapelle Wien Alsergrund, Amtsprüfung 2003 und dann Gemeindepfarrer in Graz-Nord.

2005 wechselte er nach Oberösterreich, lebte und wirkte mit seiner Familie (seiner Frau Birgit und den Kindern Celina, Leon, Silas und Naomi) in der Evangelischen Pfarrgemeinde Scharten.

Das Jahr 2014 war für ihn eines der Umorientierung. Er legte das Pfarramt nieder und versuchte Klarheit über seinen neuen Weg zu gewinnen. Nach einem Zwischenspiel mit Religionsunterricht und der Wahrnehmung der Agenden der Evangelischen Hochschulgemeinde wechselte er im Jahr darauf, als Referent für missionarische Bildung der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung, nach Berlin.

Am 15. März ist er, nach langer Krankheit und einer Zeit des Wechsels zwischen Hoffnung und Abschiednehmen, gestorben.

Werner war ein begeisterungsfähiger und ein begeisternder Mensch. Er war fröhlich, hatte einen eigenen Kopf und steckte voller Bewegungsdrang. Er wollte in Bewegung setzen und er hat vieles bewegt. Das Evangelium zu leben, es den Menschen in seiner froh machenden und befreienden Dimension nahe zu bringen, das war seine Berufung.

Dass er sie viele Jahre lang bei uns und mit uns gelebt hat, dafür sind wir dankbar.

Euch aber,  
die ihr meinen Namen fürchtet,  
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit  
und Heil unter ihren Flügeln  
und ihr sollt herausgehen  
und springen wie  
die Mastkälber.  
(Maleachi 3,20)

Diese Verheißung gilt ihm.  
An seine Familie denken wir im Gebet.

Dr. Gerold Lehner  
Superintendent

Johannes Paul Eichinger  
Superintendentialkurator